



Bei der Verleihung der Hermann-Herberts-Medaille: Wolfgang Wandel, Ursula Abé und Matthias Marsch. Foto: Gerhard Bartsch

Ausgezeichnet: Zwei Männer und eine Idee

CRONENBERG Die Hermann-Herberts-Medaille geht an Matthias Marsch und Wolfgang Wandel

In einer kurzen Feierstunde verlieh die SPD Cronenberg/Hahnerberg die Hermann-Herberts-Medaille an Matthias Marsch und Wolfgang Wandel als Vertreter der Bürgerinitiative Kohlfurth Brücke. Benannt ist die Auszeichnung nach dem ehemaligen Wuppertaler Oberbürgermeister und Cronenberger Sozialdemokraten Hermann Herberts. Mit der Medaille sollen Menschen ausgezeichnet werden, die mit persönlichem Einsatz dem Gemeinwesen dienen und Verantwortung übernehmen, wie es die SPD-Ortsvereinsvorsitzende Ursula Abé in der Verleihungsurkunde formulierte.

Kampf für eine verloren geglaubte Brücke

Die beiden Geehrten Matthias Marsch und Wolfgang Wandel haben von 2004 bis 2010 mit Erfolg für die Wiederherstellung und den Erhalt der eigentlich verloren geglaubten Kohlfurth Brücke gekämpft. Ihr Wirken wurde in der von dem SPD-

Landtagsabgeordneten Josef Neumann gehaltenen Laudation lebendig. Die Kohlfurth Brücke sei ein von Menschen geschaffenes Merkzeichen, das als Hightechprodukt seiner Zeit das gesamte 20. Jahrhundert erlebt habe, beschrieb der Laudator das Bauwerk.

Dank der beiden Initiatoren, die auf unterschiedlichen Seiten der Wupper in der Kohlfurth aufgewachsen sind, konnten die 1,6 Millionen Euro aufgebracht werden, die für die Sanierung erforderlich waren. Dazu kam als besonders zu würdigende Leistung, dass sie ein 10000 Euro teures Beleuchtungskonzept realisieren konnten. „Auf Ihr Engagement ist zurückzuführen, dass Solingen und Wuppertal in der Kohlfurth wieder verbunden sind“, lobte Josef Neumann das echte Meisterwerk von Matthias Marsch und Wolfgang Wandel und erhob sie zugleich zum Vorbild für die Zusammenarbeit der beiden Städte auf höherer Ebene.

wow